

Sitzungen und Termine der Pfarrgemeinde und des Pfarrers

02.04.	10,30 Uhr:	St. Michael: Die Feier vom Sterben Jesu für Kinder
02.04.	15,00 Uhr:	Frangart: Die Feier vom Sterben Jesu für Kinder
02.04.	15,00 Uhr:	Girlan: Die Feier vom Sterben Jesu für Kinder
02.04.	18,00 Uhr:	Girlan: Die Feier vom Sterben Jesu für Erwachsene
02.04.	20,00 Uhr:	St. Michael: Die Feier vom Sterben Jesu f. Erwachsene
02.04.	20,00 Uhr:	Frangart: Die Feier vom Sterben Jesu für Erwachsene
02.04.	20,00 Uhr:	Appiano: Passione del Signore
03.04.	19,00 Uhr:	Girlan: Osternacht für Erwachsene (Osterspeisen)
03.04.	20,00 Uhr:	Frangart: Osternacht für Erwachsene (Osterspeisen)
03.04.	20,00 Uhr:	Appiano: Santa Messa – Veglia di Pasqua
03.04.	21,00 Uhr:	St. Michael: Osternacht für Erwachsene (Osterspeisen)
04.04.	8,45 Uhr:	St. Michael: Festgottesdienst (kleiner Kirchenchor)
04.04.	10,00 Uhr:	Girlan: Festgottesdienst (kleiner Kirchenchor)
04.04.	10,30 Uhr:	Appiano: Santa Messa
05.04.	8,45 Uhr:	St. Michael Pfarrgottesdienst
05.04.	10,00 Uhr:	Girlan: Pfarrgottesdienst
05.04.	10,30 Uhr:	Appiano: Santa Messa
05.04.	13,00 Uhr:	Tauffeier in Bruneck
06.04.	9,30 Uhr:	- 11,30 Uhr: Bürostunden (Girlan)
06.04.	15,00 Uhr:	- 17,00 Uhr: Bürostunden (St. Michael)
06.04.	17,30 Uhr:	St. Michael: Gebetszeit für die Pfarrgemeinde
06.04.	18,00 Uhr:	St. Michael: Eucharistiefeier
06.04.	18,30 Uhr:	St. Michael: Erstkommunionprobe (4. Kl. A)
07.04.	9,00 Uhr:	St. Michael: Eucharistiefeier
07.04.	9,30 Uhr:	- 11,30 Uhr: Bürostunden (St. Michael)
07.04.	18,00 Uhr:	Girlan: Eucharistiefeier
07.04.	18,30 Uhr:	St. Michael: Erstkommunionprobe (4. Kl. B)
08.04.		FREIER TAG DES PFARRERS
08.04.	18,30 Uhr:	St. Michael: Erstkommunionprobe (4. Kl. C)
08.04.	19,00 Uhr:	Frangart: Gebet um geistliche Berufe
09.04.	9,00 Uhr:	St. Michael: Eucharistiefeier (Pfarrkirche)
09.04.	9,30 Uhr:	- 11,30 Uhr: Bürostunden (St. Michael)
09.04.	18,00 Uhr:	Girlan: Eucharistiefeier
09.04.	18,30 Uhr:	St. Michael: Erstkommunionprobe (4. Kl. D)
10.04.	9,00 Uhr:	St. Michael: Erstkommunionfeier (4. Kl. A)
10.04.	11,00 Uhr:	St. Michael: Erstkommunionfeier (4. Kl. B)
10.04.	16,00 Uhr:	St. Michael: Tauffeier für das Kind Alina Fratucello
10.04.	19,00 Uhr:	St. Michael: Vorabendmesse
11.04.	8,30 Uhr:	St. Michael: Erstkommunionfeier (4. Kl. C)
11.04.	9,00 Uhr:	Frangart: Pfarrgottesdienst
11.04.	10,15 Uhr:	Girlan: Pfarrgottesdienst
11.04.	10,30 Uhr:	Appiano: Santa Messa
11.04.	14,30 Uhr:	St. Michael: Erstkommunionfeier (4. Kl. D)
11.04.	18,30 Uhr:	OSTERFEIER DER JUGEND IN SAND IN TAUFERS



St. Michael / Eppan Pfarrei zum Hl. Erzengel Michael

aufeinander hören – voneinander lernen
miteinander glauben – unterwegs zum Ziel

Pfarrbrief vom 04.04.21 – 11.04.2021 Nr. 14

100 Jahre Pfarrei St. Michael / Eppan – 1921 – 2021

„MITEINANDER – INSIEME – FÜREINANDER“
stärken – heilen – entscheiden – Gutes tun

Geheimnis der Auferstehung

Die uns zugemessene Lebenszeit
nimmt seit unserer Geburt ab,
Tag für Tag.

Unwiderruflich, unabwendbar.
nähern wir uns dem Tod,
dem Ende unseres irdischen
Lebens.

In der Auferstehung Jesu,
ergeht an uns die Zusage
auf ein anderes, ein neues Leben.

Doch was ist das für ein Leben?

Das Geheimnis der Auferstehung
widerspricht menschlicher
Erfahrung,
übersteigt unser Begreifen.

Gewiss erwartet uns
keine Wiederherstellung
unseres alten Lebens.

Aber die Auferstehung Jesus
lässt uns auf ein Leben hoffen,
das keinen Tod mehr kennt.

Ein gesegnetes Osterfest
Pfarrer Christian



**Gottesdienst in der Pfarrgemeinde St. Michael / Eppan
vom 04.04.2021 – 11.04.2021 Pfarrbrief Nr. 14**

Samstag 03.04.	<u>9,00</u> <u>19,00</u> <u>20,00</u> <u>20,00</u> <u>21,00</u>	<p>Die Kirche verweilt in Stille am Grab Jesu Karsamstag – Feier der Osternacht</p> <p>San Giuseppe: Lodi <i>Girlan:</i> Osternacht für Erwachsene Wortgottesfeier – Lichtfeier – Taufeneruerung Eucharistiefeier mit Segnung der Osterspeisen <i>(musikalische Gestaltung: kleiner Kirchenchor)</i></p> <p>Frangart: Osternacht für Erwachsene Wortgottesfeier – Lichtfeier – Taufeneruerung Eucharistiefeier mit Segnung der Osterspeisen <i>(musikalische Gestaltung: kleiner Kirchenchor)</i></p> <p>San Giuseppe: Veglia Pasquale Santa Messa per Pino Ghillioni Santa Messa per Antonietta Pisani</p> <p>St. Michael: Osternacht für Erwachsene Wortgottesfeier – Lichtfeier – Taufeneruerung Eucharistiefeier mit Segnung der Osterspeisen Eucharistiefeier für Anna Pichler Vikoler (Jtg.) Eucharistiefeier für Walter Burger (1. Jtg.) Eucharistiefeier für den Priester Nikolaus Laimer Eucharistiefeier für den Priester Silvester Laimer Eucharistiefeier für Johann Vikoler (1. Jtg.) Eucharistiefeier für Arthur Pitscheider (1. Jtg.) <i>(musikalische Gestaltung: Kleiner Kirchenchor)</i></p>
Sonntag 04.04.	8,45	<p>HOCHFEST VON OSTERN Fest der Auferstehung Jesu</p> <p>Festgottesdienst für die Anliegen der Pfarrgemeinde Segnung der Osterspeisen Eucharistiefeier für Alois, Anna und Elisabeth Larcher Eucharistiefeier für Anton Gaiser Eucharistiefeier für Toni und Hedwig Federer Eucharistiefeier für Eduard und Mary Federer Eucharistiefeier für Anton und Cäcilia Federer Eucharistiefeier für Heinrich und Kathi Kofler Eucharistiefeier für Martha Pichler Obkircher Eucharistiefeier für Ingeborg Noder Waldthaler Eucharistiefeier für Helmuth Kössler Eucharistiefeier für Mathias Meraner (Jtg.) Eucharistiefeier für Hilde Meraner Eucharistiefeier für Elisabeth, Franz und Rudi Lintner Eucharistiefeier für Traudl Giuliani Eucharistiefeier für Karl Ortler Eucharistiefeier für Hans Pfeifer</p>

Sonntag 04.04.	8,45	<p>Eucharistiefeier für Margaretha und Richard Niedermayr Eucharistiefeier für Gerda Walcher (Jtg.) Eucharistiefeier für Vroni Larcher (Jtg.) Eucharistiefeier als Bitte um gute Genesung Eucharistiefeier für Maria Hilber Knoll Eucharistiefeier für Gertrud Larcher Sparer Eucharistiefeier für Walter Frank Eucharistiefeier für Franz Fischer Eucharistiefeier für Paul Reinthaler Eucharistiefeier für Hermann Hell Eucharistiefeier für Arnold Dellagiacomma Eucharistiefeier für Anton Amor Eucharistiefeier für Peter Hafner Eucharistiefeier für Toni Amor Eucharistiefeier um eine gute Genesung Eucharistiefeier für Georg Spitaler und verst. Angehörige Eucharistiefeier für den Priester Franz Eberhöfer Eucharistiefeier für Christof und Josef Lemayr Eucharistiefeier für Anna Lemayr Eucharistiefeier für Hildegard Weithaler Alber Eucharistiefeier für Anna Volpato Pauletto Eucharistiefeier für Lena und Franz Palmann Eucharistiefeier für Karl Palmann <i>(musikalische Gestaltung: kleiner Kirchenchor)</i></p> <p>Frangart: Festgottesdienst Segnung der Osterspeisen <i>(musikalische Gestaltung: kleiner Kirchenchor)</i></p> <p>Girlan: Festgottesdienst Segnung der Osterspeisen <i>(musikalische Gestaltung: kleiner Kirchenchor)</i></p> <p>Santa Messa per la comunità parrocchiale Benedizione dei cibi Santa Messa per Umberto Gentili Santa Messa per Vittoria De Cristan Santa Messa per Ernesto e famiglia Santa Messa per Giovanni Santi Santa Messa per vivi e defunti della fam. Pali</p>
Montag 05.04.	8,45	<p>Ostermontag – Tag der Emmausjünger</p> <p>St. Michael: Pfarrgottesdienst Eucharistiefeier für Karl Agostini Eucharistiefeier für Hildegard Weithaler Alber Eucharistiefeier für Matthias Waldthaler (30. Todestag) Eucharistiefeier für Maria Winkler Eucharistiefeier für Berta Notdurfter Orsi Eucharistiefeier für Josef Jud Eucharistiefeier für Josef Unterhuber</p>

Bürostunden in St. Michael / Eppan:

Dienstag von 15,00 Uhr – 17,00 Uhr – entfällt
Mittwoch von 9,30 Uhr – 11,30 Uhr
Donnerstag **Freier Tag des Pfarrers** (außer bei Beerdigungen).
Freitag von 9,30 Uhr – 11,30 Uhr

Bürostunden in St. Josef / Frangart:

Mittwoch: von 9,00 Uhr – 10,00 Uhr
Donnerstag **Freier Tag des Pfarrers** (außer bei Beerdigungen).

Bürostunden in St. Martin / Girlan:

Dienstag: von 9,30 Uhr – 11,30 Uhr
Donnerstag **Freier Tag des Pfarrers** (außer bei Beerdigungen).

Pfarramt St. Michael / Eppan:

Kapuziner Straße 17, 39057 Eppan, Tel. Nr. 0471 / 662208. Fax: 0471 / 671554,
Handy Nummer des Pfarrers: 333 45 12 208 (WhatsApp oder SMS schreiben).
E-Mail Adresse: info@pfarrei-stmichael.it oder christian.pallhuber@hotmail.de
Antenne Eppan Internet: <http://www.pfarrei-stmichael.it>

Pfarramt St. Martin / Girlan

Pfarrgasse 3, 39057 Girlan, Tel. Nr. 0471 / 662409. Fax: 0471 / 662409.
Handy Nummer des Pfarrers: 333 45 12 208 (WhatsApp oder SMS schreiben).
E-Mail Adresse: pfarrei.girlan@gmail.com oder christian.pallhuber@hotmail.de

Pfarramt St. Josef / Frangart

Sepp Kerschbaumer Straße 4, 39057 Frangart,
Tel. Nr. 340 59 54 695 (Christl Ebner Gadner)
Handy Nummer des Pfarrers: 333 45 12 208 (WhatsApp oder SMS schreiben).
E-Mail Adresse: pfarrei.frangart@rolmail.net oder christian.pallhuber@hotmail.de

GUTE BESSERUNG:

In der Kirche liegt das Faltblatt „Gute Besserung“ auf. Es erscheint jeden Sonntag.
Es gibt eine gute Stimmung auf den Sonntag. Es beinhaltet besinnliche
Geschichten und heitert durch gute Witze den Alltag auf. Das Blatt ist nicht nur für
Kranke bestimmt, sondern für alle Interessierten.

Flohmarktladele: Je nachdem, wie die Umstände es erlauben, öffnen wir
unser Ladele entweder am Freitag, 9. April, oder am Samstag, 10. April, von 9 bis
17 Uhr in der J.G.Plazer-Str. 11. Neue Ware ist wieder eingetroffen.
Wir freuen uns auf Ihr Vorbeischaun.

Steuererklärung:

Denken Sie bitte bei der Steuererklärung an die Zuwendung der 5 Promille für
unsere Pfarrei. Steuernummer: 94012950211

Spenden:

Opferstock Gleifkirche (311,61 Euro), Kollekte vom 19.03.2021 (1.087,05 Euro),
Kollekte vom 28.03.2021 (2.194,05 Euro), im lieben Gedenken an den Priester
Heinrich Meraner und Frau Anna Meraner für den Vinzenzverein von Ungenannt
(50 Euro), für das Fastenopfer (50 Euro), im lieben Gedenken an Frau Anna
Meraner für die Restaurierung und Erneuerung der Kirchenfenster in der St.
Josefskirche von Fam. Walter Meraner (50 Euro), für die Restaurierung und
Erneuerung der Kirchenfenster in der St. Josefskirche von Ungenannt (50 Euro),
von Fam. Karl Weger für die Pfarrkirche (50 Euro), von Fam. Karl Weger für die
Caritas (50 Euro), im lieben Gedenken an Frau Anna Meraner für die Syrienhilfe
von Fam. Karl Weger (100 Euro), **Vergelt`s Gott!**

Unsere Erstkommunionfeiern in den Pfarrgemeinden

St. Michael / Girlan / Frangart:

10.04.2021	9,00 Uhr Erstkommunion	St. Michael 4. Kl. A
10.04.2021	11,00 Uhr Erstkommunion	St. Michael 4. Kl. B
11.04.2021	8,30 Uhr Erstkommunion	St. Michael 4. Kl. C
11.04.2021	14,30 Uhr Erstkommunion	St. Michael 4. Kl. D
18.04.2021	10,15 Uhr Erstkommunion	Girlan 3. Kl. A / B
25.04.2021	10,15 Uhr Erstkommunion	Frangart 3. Kl. A
15.05.2021	9,00 Uhr Erstkommunion	St. Michael 3. Kl. A
15.05.2021	14,30 Uhr Erstkommunion	St. Michael 3. Kl. B
16.05.2021	8,30 Uhr Erstkommunion	St. Michael 3. Kl. C
16.05.2021	14,30 Uhr Erstkommunion	St. Michael 3. Kl. D
24.05.2021	10,15 Uhr Erstkommunion	Girlan 2. Kl. A
24.05.2021	14,30 Uhr Erstkommunion	Girlan 2. Kl. B
20.06.2021	10,15 Uhr Erstkommunion	Girlan 3. Kl. A / B
05.09.2021	10,15 Uhr Erstkommunion	Frangart 2. Kl. A

Insgesamt bereiten sich in diesen Wochen 213 Kindern auf die Erste Heilige Kommunion in den Pfarrgemeinden vor.

Segnung der Osterspeisen

Der auferstandene Herr Jesus Christus hat sich seinen Jüngern gerade in einem
Mahl zu erkennen gegeben. Das festliche Mahl mit den gesegneten Speisen ist
ein Gedächtnismahl unseres Glaubens, dass Jesus als der Auferstandene in
unserer Mitte ist, wenn wir miteinander Ostermahl halten.

Was die Speisen bedeuten:

Brot: Zeichen dafür, dass Jesus Christus das lebendige Brot ist, das vom Himmel
herabgekommen ist. Osterbrot steht als Zeichen der Stärke und des
gemeinsamen Mahles. **Wein:** Zeichen des Lebens. **Lamm:** Symbol der Erlösung.
Salz: die Auferstehung gewährt unzerstörbares, göttliches Leben. **Eier:** Symbol
des Neubeginns und der Liebe. **Hase:** Zeichen der Fruchtbarkeit und
Wachsamkeit. **Grünes Kraut:** steht für die Früchte der Erde. **Kren:** Sinnbild
für Bitterkeit des Lebens und für die Überwindung der Leiden.

Ostergruß an die Pfarrgemeinde!

Vor einigen Jahren durfte ich einem tiefgläubigen alten Mann die Krankensalbung kurz vor seinem Sterben spenden. Seine letzten Worte waren: „Jetzt wird es spannend“. Er meinte jetzt in der Stunde des Todes wird er wissend sein, ob sich all das erfüllt, was er ein Leben lang geglaubt und gehofft hat. In der gesamten Karwoche spitzt sich diese Spannung jährlich zu. „Hosanna“ und „Kreuzige ihn“ stehen nebeneinander. Doch nach Jubel, Einzug, Abendmahl, Leiden und Kreuz hat das Leben das letzte Wort. Lassen wir dem Osterfest das letzte Wort und diesem Fest einen festen Platz in unserem Leben.



**Ein gesegnetes Osterfest wünscht der ganzen Pfarrgemeinde
Pfarrer Christian Pallhuber und der Pfarrgemeinderat**

**Liebe Erstkommunionkinder, liebe Eltern!
Liebe Verwandte und liebe Pfarrgemeinde!**

69 Kinder unserer Pfarrgemeinde machen zusammen mit ihren Eltern und Geschwistern einen weiteren Schritt auf dem Weg des Glaubens und empfangen nach der Taufe und der Beichte das 3. Sakrament die Heilige Kommunion.

Für unsere Kinder war dieser Weg der Vorbereitung aufgrund der Pandemie ein langer Weg von 2 Jahren mit Pausen. Kommunion heißt eigentlich Gemeinschaft. Wir pflegen Gemeinschaft in der Familie in der Schule in der Freizeit und in unseren Freundschaften. Kommunion lädt uns ein über unsere Freundschaft mit Jesus nachzudenken. Ich danke den 34 Tischmüttern, welche sie aktiv in die Vorbereitung eingebracht haben.

Allen Familien, die in Wort und Beispiel Zeugnis ihres Glaubens geben. Der Schulgemeinschaft und den Lehrpersonen mit ihren konkreten Hilfen, Beiträgen und Einsätzen.

Möge dieses Fest der Kommunion uns daran erinnern, dass wir alle Gemeinschaft und Brücke füreinander, miteinander sind und Brücke nach Oben bauen dürfen. Danke auch an Karin Tschaikner und Doris Thaler für die wertvolle intensive Begleitung in allen organisatorischen Fragen.

gebetspatenschaften: Wer eine Gebetspatenschaften für ein Erstkommunionkind übernommen hat, möge den Brief für das Erstkommunionkind bis zum 09. April in den Postkasten des Pfarrwidums hineinwerfen oder ihn zu Bürostunden abgeben.

unsere Pfarrgemeinde möge dieses Fest der Erstkommunion mit Freude und Gebet begleiten, dass diese Kinder zu fröhlichen jungen Christen heranwachsen. Wir freuen uns auf das Fest der ersten Heiligen Kommunion.

Pfarrer Christian

Unsere Erstkommunionkinder 2021 vom 10. / 11. April

Lara Gerin	Laurin Kerschbaumer
Lily Innerhofer	Linda Marangoni
Lisa Tschimben	Marc Vallazza
Markus Wachtler	Maximilian Steiner
Moritz Pardatscher	Nina Dollinger
Simon Sparer	Theresa Ebner
Alex Galvan	Anja Dollinger
Klara Katharina Endrizzi	Jakob Walcher
Klara Sparer	Klemens Spitaler
Nadja Mendini	Samuel Parkhurst
Simon Ziller	Tobias Tschigg
Benedikt Egger	Emilia Giuliani Carlini
Emma Vikoler	Fabian Matthias Plazzotta
Gabriel Giacomozzi	Gabriel Salvemini
Joanafrensi Ndoj	Lukas Kirchlechner
Marie Montanaro	Marleen Putti
Matthäus Erlacher	Michael Frasnelli
Lia Meraner	Liam Serafini
Nicole Peruzzo	Raphael Quirbach
Raphael Vorhauser	Samuel Stofferin
Bekris Marku	Carolina Lutz
Dominik Larcher	Emil von Wohlgemuth
Emma Meraner	Jonas Weiss
Julian Wolfensberger	Laurin Planer
Letizia Planer	Mira Esisar
Jasmin Dissertori	Simon Lintner
Tamara Sophie Chamaj	Tessa Putzer
Viktoria Werth	Alex Rohregger
Emil Meraner	Emma Tamanini
Federico Bombonati	Hannes Kompatscher
Jana Walcher	Johannes Kofler
Josefine Maria Falkensteiner	Karl Ciaghi
Leni Hell	Matthias Stampfer
Nicole Pertoll	Selina Meraner
Sophie Vorhauser	

Osterbotschaft 2021- Bischof Ivo Muser

Im vergangenen Jahr, mitten in der Zeit des strengen Lockdown, wurde an Papst Franziskus der Vorschlag herangetragen, die Feier der Karwoche und von Ostern zu verschieben – auf die Zeit nach dem Coronavirus, damit es leichter und besser möglich sei, dieses christliche Hauptfest zu feiern. Die Antwort des Papstes war eindeutig – und ich habe auch nichts anderes erwartet: „Ostern ist der Höhepunkt des Kirchenjahres und der kann nicht verschoben werden“.

Nein, Ostern darf nie ausfallen! Diese Macht hat auch Corona nicht. Gerade eine solche weltweite Herausforderung kann deutlich machen, was der Osterglaube bedeutet. Dieser Glaube deutet nichts weg von der Härte des Lebens, vom Schmerz des Leidens und Sterbens, von den Grausamkeiten, zu denen Menschen fähig sind – und er verharmlost auch nicht die vielen menschlichen, sozialen und wirtschaftlichen Folgen des Coronavirus. Nichts wird verharmlost: Denn es ist der Gekreuzigte, der lebt! Die Auferstehung u n d das Kreuz, das Kreuz u n d die Auferstehung sind das eine große Geheimnis unseres Glaubens. Das eine gibt es nicht ohne das andere.

Hoffnung – das ist die Perspektive von Ostern. Hoffen heißt Grenzen überschreiten, nicht im Hier und Jetzt aufgehen, nicht einfach bei einer bloß menschlichen, innerweltlichen Perspektive stehen bleiben. Hoffnung hält den Horizont nach vorne offen. Grund der christlichen Hoffnung ist Jesus, der Auferstandene! Seine Geschichte in dieser Welt ist nicht einfach gut ausgegangen. Sein Leben in dieser Welt endet nicht mit einem „happy end“. Ganz im Gegenteil: In den Augen dieser Welt ist er gescheitert. Bloß menschlich und innerweltlich betrachtet, schenkt das Schauen auf ihn keine Hoffnung. Über sein Leben kann nicht der Slogan geschrieben werden: „Alles wird gut“. Über sein Leben und Sterben muss geschrieben werden: Gott hat an ihm gehandelt! Gott hat an ihm gezeigt, dass das Leben nicht im Grab endet.

Diese Hoffnung brauchen wir - auch in der gemeinsamen Bewältigung der Coronakrise und ihrer Folgen, die uns noch lange begleiten werden. Wir brauchen viel mehr als nur das Vordergründige, das Nützliche, das Funktionale, das Materielle. Wir brauchen Hoffnung. Wir brauchen einen langen Atem. Wir brauchen Gott und seine Perspektive! Ich wünsche uns allen ein von Lebensmut und Lebensfreude erfülltes Osterfest – nicht mit einer rosaroten Brille, sondern mit den Augen der Hoffnung.

Auch dieses Ostern wird von den äußeren Bedingungen her anders sein: Wir sollen es feiern im Respekt und in der Dankbarkeit gegenüber allen Menschen, die schon seit einem Jahr, sich jeden Tag einsetzen für die Gesundheit der Kranken. Zeigen wir, dass wir durch diese Corona – Erfahrung anders geworden sind, näher bei den Menschen, die besonders betroffen waren und sind. „Frohe Ostern“ soll bedeuten: Wir setzen unser Vertrauen auf Gott, der den Tod besiegt hat. Gerade diese Osterbotschaft hilft uns die Gleichgültigkeit, die Intoleranz, die Selbstbezogenheit und das Kreisen um uns selber zu besiegen.

Einen herzlichen Segenswunsch zum ältesten, wichtigsten und größten Fest unseres Glaubens.

+ Ivo Muser, Bischof

Anhang Hirtenbrief: Ein mögliches Zeichen zum „Josefs-Jahr“

Zum „Josefs - Jahr“ schlage ich vor, über die Einführung des 19. März als öffentlichen, gesetzlichen Feiertag in Südtirol nachzudenken. Die Kompetenz, dieses Zeichen zu setzen, liegt selbstverständlich nicht bei unserer Diözese Bozen – Brixen, sondern nur beim Südtiroler Landtag und bei der Südtiroler Landesregierung. Für dieses Zeichen braucht es einen gesellschaftlichen Konsens und eine politische Entscheidung.

Von den gesetzlichen Bestimmungen her ist dieses Zeichen möglich. Die italienische Feiertagsordnung gesteht nämlich jeder politischen Gemeinde das eigene Patronatsfest als gesetzlichen Feiertag zu (z. B. in Rom der Festtag Peter und Paul am 29. Juni, in Trient der heilige Vigilius am 26. Juni, in Mailand der heilige Ambrosius am 7. Dezember, in Florenz, Genua und Turin der heilige Johannes der Täufer am 24. Juni, in Neapel der hl. Januarius am 19. September usw.). In Südtirol wurde durch Beschluss des Landtags und der Landesregierung der Pfingstmontag zum gemeinsamen Patronatsfest erklärt. Mit Beschluss des Landtags und der Landesregierung wäre es also jeder Zeit möglich, anstelle des Pfingstmontags den 19. März, der seit 1772 der Festtag des Landespatrons Josef ist, als gesetzlichen Feiertag zu bestimmen. Während alle anderen gesetzlichen Feiertage in Italien in der Kompetenz des Staates liegen bzw. durch das Konkordat zwischen dem Heiligen Stuhl und der Republik Italien geregelt sind, liegt die Festlegung eines solchen gesetzlichen „Patronatsfestes“ in der Kompetenz des Landtags und der Landesregierung der Autonomen Provinz Bozen, (Übrigens): Seit dem II. Vatikanischen Konzil gibt es im liturgischen Kalender der Kirche den Pfingstmontag nicht mehr. Er wurde ersatzlos gestrichen. Der Pfingstsonntag, das Hochfest der Herabkunft des Heiligen Geistes auf die entstehende Kirche, schließt und krönt als fünfzigster Tag nach Ostern die Osterzeit und den ganzen Osterfestkreis. Der Montag nach Pfingsten hat den kirchlichen Rang eines Werktags; der 19. März hingegen ist ein kirchliches Hochfest. **Warum mache ich diesen Vorschlag?**

Sonn- und Feiertage sind nicht nur „freie Tage“, sondern ein hohes Kulturgut im Dienst der Gemeinschaft, der verbindenden Werte, der Zusammengehörigkeit, des Glaubens. Wir brauchen den Sonntag und unsere Feiertage mit ihren sozialen, familiären, kulturellen, gesellschaftlichen und religiösen Chancen.

Ich halte es für eine wichtige Aufgabe der Kirche heute, einzutreten für das, was nicht nur auf Konsum und Profit ausgerichtet ist, für unsere Festtage, und allem voran für den Sonntag, den kirchlichen Urfeiertag, das wöchentliche Osterfest.

Der Vorschlag, darüber nachzudenken, anstelle des freien Pfingstmontags den Festtag des heiligen Josef als öffentlichen Feiertag in Südtirol einzuführen, steht auf dem Hintergrund dieser Überzeugung: Wir brauchen nicht *mehr* freie Tage, wir brauchen den Sonntag und unsere Feiertage!

Im Respekt vor unserer pluralistischen Gesellschaft füge ich hinzu: Gesetzlich verankerte religiöse und zivile Feiertage kommen allen Bürgern und Bürgerinnen zugute. Sollte dieser Vorschlag Zustimmung finden, wird niemandem etwas weggenommen. Alle kommen weiterhin in den Genuss eines gesetzlichen „Patronatsfestes“, wie ihn die staatliche Feiertagsordnung vorsieht. + Ivo Muser

von der heiteren Seite

AUS DER CHEF-ETAGE

Die Betriebschefin zur neu eingestellten Putzfrau: „Und damit Sie das gleich wissen: Ihre Vorgängerin wurde entlassen, weil sie nicht gehorcht hat!“ – „Oh, da brauchen Sie bei mir keine Sorge zu haben: Ich horche immer!“

„Und da du nun heute deine Lehrzeit abgeschlossen hast, mein lieber Diethart“, beschließt der Chef seine Rede, „werde ich nicht mehr du zu dir sagen. Außerdem brauchst du künftig das Büro nicht mehr zu fegen. Das machen in Zukunft Sie!“

Der Chef brüllt seinen Buchhalter an: „Jetzt weiß ich nicht, sind Sie verrückt oder ich?“ – „Aber, Herr Direktor, Sie würden doch niemals einen verrückten Buchhalter beschäftigen!“

Eine aufmüpfige und freche Verkäuferin wird zum Chef zitiert, der ihr die Kündigung ausspricht. „Was“, fragt die Verkäuferin, „Sie kündigen mir? Ich dachte bisher immer, dass Sklaven verkauft werden?“

Entschlossen baut sich Egon vor seinem Chef auf: „Herr Direktor, ich meine, dass mein Gehalt in keinem Verhältnis zu meinen Leistungen steht!“ – „Das meine ich auch“, sagt der Chef, „aber ich kann Sie nicht verhungern lassen!“

„Als ich meine Sekretärin heiratete, ließ ich mich von einer Illusion leiten“, klagt der Direktor einem seiner Freunde. – „Von welcher Illusion?“ – „Dass es zu Hause mit dem Diktat genauso gut klappen würde wie im Büro.“

HERAUSGEBER: Bergmoser + Höller Verlag AG, Karl-Friedrich-Str. 76, 52072 Aachen, DEUTSCHLAND
Begründer: Msgr. Paul Ostermann. DRUCK: Image Druck GmbH, Aachen. REDAKTION: Johannes Zitterer, Pfarrer i. R., Volkmannweg 1, A 9020 Klagenfurt.



Beate Hehnen - Kunstverlag Maria Laach Nr. 2255

Medizynisch

Der Psychiater zum neuen Patienten: „Damit ich Ihr Problem besser verstehen kann, erzählen Sie mir aus Ihrem Leben von Anfang an.“ – „Ist recht, Herr Doktor, also, am Anfang erschuf ich Himmel und Erde ...“

*

„Und wie geht es Ihnen heute?“, erkundigt sich der Arzt. – „Ach, schlecht“, jammert der Patient, „jetzt schmecken mir nicht einmal mehr die Sachen, die Sie mir verboten haben.“



„Herr Doktor! Sie müssen den Puls des Patienten selbst messen, denn Schwester Karin und ich bekommen total verschiedene Werte!“

vom Glauben

Auferstehung ...

aus meinem Dunkel in das Licht
deines göttigen Angesichts

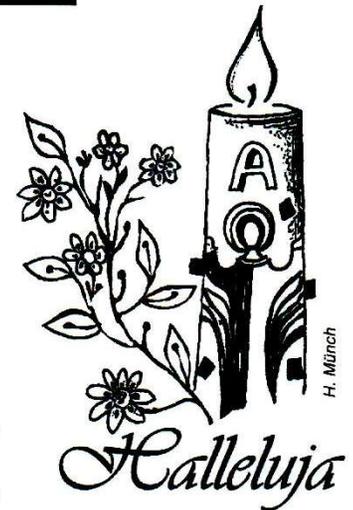
aus meiner Angst in den Mantel
deines liebenden Erbarmens

aus meiner Einsamkeit in die Geborgenheit
deiner zärtlichen Umarmung

aus meinen Wunden in den Herzschlag
deiner verströmenden Liebe

aus meinen Todesschatten in die Verheißung
deiner lebensspendenden Fülle

Ute Weiner



H. Münch

Keine vergebliche Investition

Da wandte sich Maria von Magdala um und sah Jesus dastehen, wusste aber nicht, dass es Jesus war. Jesus sagte zu ihr: Frau, warum weinst du? Wen suchst du? Sie meinte, es sei der Gärtner. Jesus sagte zu ihr: Maria! Da wandte sie sich ihm zu und sagte zu ihm: Rabbuni!, das heißt Meister. (Joh 20,14–15)



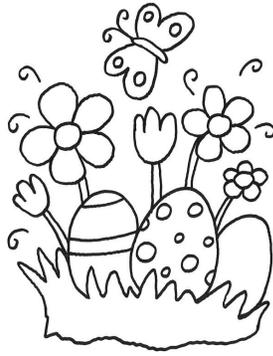
J. Mahler

Maria erkennt Jesus zunächst nicht. Nicht an seiner äußeren Gestalt, nicht an seinem Aussehen. Und das, obwohl sie ihn gut gekannt hatte und sehr vertraut war mit ihm zu Lebzeiten. Sie erkennt ihn, als er ihren Namen ausspricht. Es ist die Liebe und Wertschätzung in seiner Stimme, die in ihr noch immer unzerstörbar lebendig sind. Es sind die Liebe und Wertschätzung, die nicht sterben können, egal was passiert. Alles, was wir investieren für andere Menschen, wird nicht sterben, wird lebendig sein, wird auferstehen, wird leben in anderen Menschen, auch wenn wir selbst gestorben sind. Was wir investiert haben in unsere Kinder an Liebe und Sorge, wird nicht verlorengehen, auch wenn sie eigene Wege gehen. Liebe ist stärker als der Tod, sie wird leben, egal was passiert. In diesem Wissen lasst uns lieben und Menschlichkeit säen. So wird Auferstehung erfahrbar.

Klaus Metzger-Beck im Pfarrbriefdienst IMAGE

Du bist Auferstehung - Leben

Den Jüngern fällt es schwer zu begreifen: Das Grab ist leer, Jesus lebt!
Sie können den Frauen nicht glauben,
sie sind Gefangene der Nacht,
sie bedrückt der Karfreitag,
sie sehen den Gekreuzigten.
Doch Jesus ist mit ihnen.
Er grüßt sie: "Der Friede sei mit euch."
Sie glauben, Thomas zweifelt.



In ihr Leben tritt
das Geschenk des Auferstandenen,
das Geschenk der Freude,
das Geschenk des Friedens,
das Geschenk der Liebe,
das Geschenk der Hoffnung,
die Bereitschaft zur Verkündigung, dass Jesus lebt.

Uns bedrückt noch immer Unsicherheit.
Wo ist der Lebendige?
Wenn wir ihn nur anfassen könnten wie Thomas!
Jesus nimmt weg den Zweifel des Thomas,
auch meinen Zweifel:
Selig, die nicht sehen, und doch glauben!

Nicht der Beweis macht glaubwürdig,
sondern der Glaube.
Nicht dem Beweis öffnet sich das Herz,
sondern der Hoffnung.
Nicht durch den Beweis wird die Botschaft angenommen,
sondern durch die Liebe.

Herr, ich glaube, dass Auferstehung geschieht,
wo ich Frieden mache,
dass Auferstehung geschieht,
wo ich Einheit baue,
dass Auferstehung geschieht,
wo ich Liebe mitteile,
dass Auferstehung geschieht,
wo ich Hoffnung gebe.

Kinderseite

1. Wie wird der Termin für Ostern festgelegt?

- AUF** Ostern ist am Sonntag nach dem ersten Vollmond im Frühling
ZU Ostern ist am ersten Donnerstag im Frühling
MIT Ostern ist am ersten Sonntag im Sommer

2. Woran denken wir am Gründonnerstag?

- SIE** an den Tod Jesu
WIR an die Geburt Jesu
ER an das letzte Abendmahl



3. Wie wird die Woche von Palmsonntag bis Ostersonntag genannt?

- STAND** die Fastenzeit
STEH die Karwoche
SIND Advent



4. Wie wünscht man sich auf italienisch „Frohe Ostern“?

- UNG** Buona Pasqual!
KEIT Happy Eastern!
TAG Vrolijk Pasen!



Lösungswort: _____